

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 53.

Dresden, den 17. Februar

1846.

Fünf und fünfzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 6. Februar 1846.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Beurlaubungen und Entschuldigung. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift auf das Allerhöchste Decret, das Abtreten der Minister und Regierungscommissarien bei den Abstimmungen betr. — Abfälliger Bescheid von Seiten der vierten Deputation auf eine anderweite Eingabe der Karoline Söhnel zu Sauer. — Ablauf der Auslegungsfrist hinsichtlich einer vom Vorstande der Sonntagsschule zu Ischopau eingereichten Petition. — Berathung des Berichts der dritten Deputation, die Petitionen um Erlassung eines Aufbruchgesetzes betr. (Vgl. Mittheil. der zweiten Kammer Nr. 55 S. 1435 flg. — Schlussabstimmung.) — Berathung des Berichts der ersten Deputation über den Entwurf des Gesetzes, die Bestellung von Schiedsmännern betr. (Allgemeine Berathung und besondere Berathung über den Eingang des Gesetzes. Vgl. Mittheil. der zweiten Kammer Nr. 40 S. 1024 flg.)

Die Sitzung beginnt um 11 Uhr in Gegenwart des Staatsministers v. Falkenstein und des Königl. Commissars D. Hanel, sowie von neun und dreißig Kammermitgliedern, mit Verlesung des über die letzte Sitzung aufgenommenen Protocolls durch den Secretair v. Biedermann.

Präsident v. Carlowitz: Wird etwas gegen das Protocoll erinnert? — Es meldet sich Niemand.

Präsident v. Carlowitz: Da es sonach genehmigt ist, so würde ich die Herren v. Minkwitz und D. Mirus bitten, es mit mir zu vollziehen.

Nachdem dies geschehen, folgt der Vortrag aus der Registrande:

1. (Nr. 323.) Protocoll extract der zweiten Kammer vom 31. Januar 1846, das Ausgabebudget, und zwar K., den Pensionsetat betr.

Präsident v. Carlowitz: Gehört unserer zweiten Deputation an. Ich frage also die Kammer: ob sie den Gegenstand

der zweiten Deputation zuweisen wolle? — Wird einstimmig beschlossen.

2. (Nr. 324.) Bericht der dritten Deputation der ersten Kammer über die Petition des Advocaten Sauer in Neusalza, die Aufhebung der wegen eidlicher Verpflichtung der Güter- und Rechtsvertreter bestehenden gesetzlichen Bestimmungen betr.

Präsident v. Carlowitz: Ist bereits gedruckt und vertheilt und kommt auf eine der nächsten Tagesordnungen.

3. (Nr. 325.) Bericht der dritten Deputation der ersten Kammer über die Petition des Herrn Ordinarius Domherrn D. Günther um Errichtung einer Lehranstalt in Sachsen für junge Männer, welche sich dem Studium der katholischen Theologie widmen und zu Geistlichen oder Schullehrern bei den katholischen Kirchen und Schulen hiesiger Lande ausbilden wollen.

Präsident v. Carlowitz: Von diesem Berichte gilt ganz dasselbe, was ich so eben gesagt habe.

4. (Nr. 326.) Petition der Gewehrfabrikanteninnung zu Oßbernhau, August Friedrich Seyfert und 29 Gen., um Milderung ihres Nothstandes, namentlich durch Uebertragung der Fertigung und Lieferung des für die Königl. sächsische Armee erforderlichen Bedarfs an Schießgewehren.

Präsident v. Carlowitz: Das Petikum selbst lautet wie folgt: „Hochdieselbe (die Ständeversammlung) wolle diese unsere Petition in sorgfältige Erwägung zu nehmen und noch im Laufe gegenwärtigen Landtags huldreichst dahin zu wirken geruhen, daß unser Nothstand auf entsprechende Weise gemindert, namentlich uns die Fertigung und Lieferung des für die Königl. sächsische Armee erforderlichen Bedarfs an Schießgewehren wieder übertragen und zugleich ein angemessener Vorschuß aus Staatscassen zur Wiederherstellung eines dazu nöthigen gehenden Werkes gnädigst bewilligt werde.“

Secretair v. Biedermann: Diese Petition ist mir mit dem Ersuchen zugesandt worden, sie zu bevorworten. Das kann ich in so fern thun, als ich mich bei der Debatte, die darüber stattfinden wird, der Sache annehmen werde. In dem Sinne aber, daß ich die Sache zu der meinigen machen möge, kann ich es nicht thun, weil es sich einerseits nicht von einem allgemeinen Interesse handelt und ich andererseits die Gründe nicht kenne, welche das Ministerium des Kriegs früher gehabt hat, den Wünschen der Petenten entgegenzutreten.